Kanarische Strauch-Margerite

Argyranthemum foeniculaceum



Auf einen Blick

- *Argyranthemum foeniculaceum* – Familie der Korbblütler (Asteraceae).
- Wächst wild nur auf Teneriffa, in Spalten trockener Felsen.
- Immergrüner Halbstrauch mit fein geteilten, blaugrünen Blättern; verholzt schnell an der Basis.
- Weiße Margeritenblüten mit gelber Mitte vom Frühjahr bis zum Herbst.
- Im Sommer draußen in voller Sonne; im Winter hell und kühl bei etwa 5–10 °C im Haus.
- Gilt als giftig für Hunde, Katzen und Pferde – für Tiere und Kinder unzugänglich aufbewahren.
- Das Saatgut nur sehr dünn bedecken; Keimung nach 8–15 Tagen bei Zimmertemperatur.

Darauf können Sie sich freuen

Mit dem Saatgut der Kanarischen Strauch-Margerite haben Sie die Grundlage für einen kleinen Blütenbonsai, den Sie vom ersten Keimling an selbst formen. Die ersten Sämlinge zeigen sich meist nach 8–15 Tagen. Die Pflanze wächst schnell, und der Stamm verholzt früh, sodass Sie schon im ersten Jahr mit der Gestaltung beginnen können. Die weißen Margeritenblüten können bereits im ersten Sommer erscheinen.

Viele verbinden Bonsai mit einem fertigen kleinen Baum aus dem Fachhandel. Mit der Aussaat beginnen Sie einen Schritt früher – und das bietet Ihnen etwas, das ein gekaufter Baum nie bieten kann: Sie bestimmen die Form vom ersten Keimling an selbst, und Sie können Arten ziehen, die selten oder nie als fertige Bonsai angeboten werden. Das erfordert Geduld, denn es dauert einige Jahre, bis aus dem Sämling ein richtiger Bonsai geworden ist. Dafür ist der Baum von Anfang bis Ende Ihr eigener. Im Folgenden finden Sie alles, was Sie für einen guten Start mit genau dieser Art wissen müssen.

Einführung

Die Kanarische Strauch-Margerite (*Argyranthemum foeniculaceum*) ist ein immergrüner Halbstrauch aus der Familie der Korbblütler. Sie wächst wild nur auf Teneriffa, wo sie in Spalten trockener Basaltfelsen in 200–1.100 Metern Höhe vorkommt. In der Natur wird sie 50–100 cm hoch. Die Blätter sind fein zerteilt und blaugrün – der Artname foeniculaceum bedeutet „fenchelartig“. Vom Frühjahr bis zum Herbst trägt sie weiße Margeritenblüten mit gelber Mitte. Sie wächst schnell, und der Stamm verholzt früh, sodass sie sich als kleiner Blütenbonsai gestalten lässt; so alt wie ein echter Baum wird sie jedoch nicht. Wie andere Margeriten gilt die Pflanze als giftig für Hunde, Katzen und Pferde und sollte für Tiere und Kinder unerreichbar stehen.

Vermehrung

Die Aussaat ist im Haus ganzjährig möglich, am besten im Spätwinter oder Frühjahr. Streuen Sie das feine Saatgut auf feuchte Aussaaterde oder Kokos-Aussaaterde, drücken Sie es leicht an und bedecken Sie es nur sehr dünn. Halten Sie das Substrat gleichmäßig feucht, aber nicht nass. Bei Zimmertemperatur keimt es meist nach 8–15 Tagen; nicht jedes Samenkorn keimt. Sobald die Sämlinge

Sicherheitshinweis: Saatgut, Nährstoffe und Substrate sind nicht zum Verzehr bestimmt – weder für Menschen noch für Tiere. Einige Arten sind giftig; bewahren Sie sie für Kinder und Tiere unzugänglich auf.

die ersten echten Blätter haben, pikieren Sie sie einzeln in Töpfe mit Pikiererde.

Standort und Licht

Die Kanarische Strauch-Margerite braucht einen hellen bis vollsonnigen Platz. Von Ende Mai, wenn keine Nachtfröste mehr drohen, bis Oktober steht sie am besten draußen an einem sonnigen Platz. Steht sie zu dunkel, werden die Triebe lang und weich, und sie blüht weniger.

Gießen und Nährstoffe

Im Sommer braucht die Pflanze viel Wasser: Gießen Sie gründlich, sobald die Oberfläche trocken ist, vermeiden Sie aber Staunässe. Besprühen Sie sie ab und zu mit sauberem, zimmerwarmem Regenwasser. Von April bis September alle 2 Wochen flüssige Bonsai-Nährstoffe geben – die lange Blütezeit braucht Nährstoffe. Im Winter nur wenig gießen.

Substrat

Verwenden Sie ein gut durchlässiges Substrat; fertige Bonsai-Erde ist eine gute Grundlage. Für Jungpflanzen eignet sich Pikiererde mit Quarzsand. Da die Pflanze schnell wächst, werden junge Pflanzen jedes Jahr im Frühjahr umgetopft.

Schnitt

Schneiden Sie verblühte Stiele laufend ab – dann folgen schnell neue Blüten. Im Frühjahr wird die Pflanze kräftig zurückgeschnitten, damit sie sich dicht verzweigt; sie treibt willig wieder aus. Kleine Triebe direkt am Stamm können entfernt werden, damit Stamm und Etagen deutlich hervortreten.

Überwinterung

Die Kanarische Strauch-Margerite verträgt nur leichten Frost und muss in der Schale frostfrei überwintern. Holen Sie sie ins Haus, bevor es friert, und stellen Sie sie hell und kühl bei etwa 5–10 °C auf – zum Beispiel in einen unbeheizten, hellen Raum oder einen kalten Wintergarten. In einem warmen Wohnraum werden die Triebe schwach, und Schädlinge treten leicht auf. Gießen Sie sparsam, lassen Sie den Wurzelballen aber nie ganz austrocknen, und geben Sie keine Nährstoffe. Ab Ende Mai darf sie wieder ins Freie.

Wichtige Anbautipps

Die meisten Probleme bei der Aussaat entstehen durch zu viel Wasser oder zu wenig Licht. Ich empfehle ein lockeres, nährstoffarmes Aussaatsubstrat wie Aussaaterde oder Kokos-Aussaaterde, damit die feinen Wurzeln nicht faulen. Beim Pikieren sorgt Pikiererde mit Quarzsand für gute Drainage und einen stabilen Wurzelballen. Später, wenn der Baum als Bonsai gestaltet wird, ist meine fertig gemischte Bonsai-Erde eine gute Grundlage. Haben Sie Geduld: Saatgut aus derselben Tüte keimt nicht immer gleichzeitig. Lassen Sie die Aussaatschale deshalb stehen, auch wenn die ersten Sämlinge schon da sind.